

Die Jahresmitgliederversammlung der *imrg* fand am Dienstag, dem 13. Juni 2006 ab 17⁰⁰ Uhr bei frühsummerlicher Hitze in den wunderbar klimatisierten Räumen des Max-Reger Institutes in der Alten Karlsburg Durlach statt. Von Vorstand und Beirat waren anwesend Herr Prof. Rudolf Meister, Frau Frauke May, Herr Dr. Hans-Joachim Marks, Frau Prof. Dr. Susanne Popp, Herr Kantor Jörg Strodthoff sowie später hinzu Herr Prof. Nachum Erlich. An Mitgliedern waren erschienen Herr Alexander Becker M.A., Frau Margarete Heinbach, Frau Gunthild Reschke, Herr Dr. Jürgen Schaarwächter und Frau Dr. Stefanie Steiner. Der Präsident der *imrg*, Prof. Wolfgang Rihm musste bedauerlicherweise wegen anderer terminlicher Verpflichtungen absagen.

Herr Meister begrüßte alle Anwesenden herzlich. Die Tagesordnung wurde genehmigt und um den Tagesordnungspunkt *Entlastung des Vorstandes* ergänzt. Die Wahl des Kassenprüfers wurde für die nächste Mitgliederversammlung vorgemerkt.

Nach der einstimmigen Genehmigung des Protokoll der Mitgliederversammlung vom 7.Mai 2005 (veröffentlicht in Mitteilungen 11 (2005), S. 15-18) berichtete Herr Meister, dass sich der Vorstand in regelmäßigen Treffen (vgl. auch Mitteilungen 12 (2006), S. 21) und auf telefonisch-brieflichem Wege intensiv austauscht.

2005 war Regers im Meininger Reger-Archiv befindlicher Notenschrank mit finanzieller Unterstützung der *imrg* zur Restaurierung gegeben worden. Nach der Rückkehr des Schrankes ins Archiv waren alle begeistert über das Ergebnis und Frau Maren Goltz, Leiterin der Abteilung Musikgeschichte/Max-Reger-Archiv, teilte mit, dass sie nun am liebsten gleich alles restaurieren lassen würde. (Ihren Bericht finden Sie auf S. 20–22.) Frau Steiner wusste zu berichten, dass zurzeit Regers Autohupe, auf der seinerzeit die Melodie der *Hiller-Variationen* erklang, restauriert werden soll.

Frau Popp berichtete, dass die kürzlich beim Label TACET erschienene von der *imrg* unterstützte CD mit Reger-Einspielungen auf dem Welte-Mignon-System, übertragen auf einen modernen Steinway-Flügel (vgl. auch Mitteilungen 12, S. 20), vorzüglich geworden ist, noch weitaus besser als die Live-Aufführungen der Rollen im Freiburger Augustinermuseum 2000 und 2001 hätten vermuten lassen.

Herr Marks legte den Kassenbericht vor – Einnahmen von EUR 4305,76 (darunter EUR 490,00 Spenden) standen per 31. Dezember 2005 Ausgaben in Höhe von EUR 5569,33 gegenüber, von denen die Herstellung der Mitteilungen (insgesamt EUR 3227,08) und der Beitrag zur Restaurierung des Notenschranke (EUR 1500,00) am stärksten zu Buche schlugen. Die Druckkosten der Mitteilungen konnten ab Heft 12 durch die Wahl einer neuen Druckerei und die Anpassung der Druckmenge erheblich reduziert werden. Herr Marks berichtete, dass es eine gesetzliche Neuregelung hinsichtlich der „zeitnahen Verwendung“ von Mitteln gibt – es darf wieder langfristiger gespart werden für größere Projekte. Auf Frau Heinbachs Frage, wie viel Geld direkt an das Max-Reger-Institut zur Betreuung des Busch-Archivs weitergeleitet werde, musste Herr Marks mitteilen, dass es nur sehr wenige Mitglieder der ehemaligen Brüder-Busch-Gesellschaft gebe, die bei der *imrg* Mitglieder geworden sind.



Frauke May und Jörg Strodthoff werden (bei Enthaltung der Betroffenen) einstimmig zur Schriftführerin und erstem Beisitzer der *imrg* gewählt. Frau May ist allen Mitgliedern als eine der führenden Reger-Lied-Interpretinnen und langjähriges *imrg*-Mitglied bekannt. Jörg Strodthoff ist als Organist und Kantor an der Auenkirche in Berlin-Wilmersdorf tätig (ausführliche Vita vgl. Mitteilungen 12, S.21). Herr Meister dankte den beiden Kassenprüfern Dr. Gerd Galle und Albert

Sebald (Weiden), die einstimmig als Kassenprüfer wiedergewählt wurden. Frau Steiner beantragte die Entlastung des Vorstands, der (bei Enthaltung der Betroffenen) einstimmig zugestimmt wurde.

Nach einer kurzen Wiederholung der in Mitteilungen 12, S. 22–25 bereits mitgeteilten Ereignisse, in die das Max-Reger-Institut in der jüngsten Zeit involviert war, wies Frau Popp auf die im Eingang des Instituts zu sehende bemerkenswerte Reger-Büste der Wiesbadener Reger-Klavierschülerin Hilde Schnabl als Dauerleihgabe eines Karlsruher Kunsthändlers hin (Abbildung vgl. S. 10). Der endgültige Ankauf der fragilen Gipsbüste (der Vorlage für mehrere Bronzegüsse) ließe sich jedoch nur durch einen Sponsor realisieren. Die Hauptarbeit des MRI blieb auch im Jahr 2005/6 weiterhin das Werkverzeichnis, dessen Vollendung zum Jahresende 2006 ins Auge gefasst sei.



Im September wird in Giengen an der Brenz und Umgebung anlässlich des hundertjährigen Jubiläums der Link-Orgel in der Stadtkirche zum ersten Mal eine Reger-Biennale stattfinden, künstlerischer Leiter ist *imrg*-Beiratsmitglied Professor Christoph Bossert. Die Biennale, deren Schwerpunkt im Jahr 2006 die Klarinettenklangfarbe ist, wird eröffnet durch eine Podiumsdiskussion in der Karlsruher Musikhochschule am 1. September (vgl. www.reger-biennale.de; vgl. auch S. 26). Die in Giengen ansässige weltberühmte Firma Steiff wird aus diesem Anlass die erste Reger-Devotionalie zum Kuschneln in Form des Reger-Pudels „Melos“ erstellen. Eine limitierte Auflage von 1000 Stück macht den Erwerb dieses kleinen Freundes zu einer echten Wertanlage! Ein Prozentsatz der Einnahmen werden der Biennale zu Gute kommen. In Zukunft ist vorgesehen, dass die Stadt Giengen als koordinierender Organisator das Max-Reger-Institut noch stärker in die Konzeption des Festes integriert. Da Herr Meister den Musikschulleiter von Giengen, Herrn Müller, persönlich kennt, wird auch in dieser Hinsicht der Kontakt noch weiter intensiviert werden können.

Als Mitglied des Arbeitskreises selbständiger Kultur-Institute (AsKI) wird sich das Max-Reger-Institut an der Jubiläumsausstellung der vom AsKI getragenen Casa di Goethe in Rom beteiligen.

Herr Schaarwächter informiert über den Max-Reger-Tag am Londoner Royal College of Music (vgl. S. 25–26). Überdies sei auf die neue Brüder-Busch-Gedenkstätte hingewiesen, die im Rahmen der Umgestaltung des prominenten Gebäudes am Rathausplatzes voraussichtlich Anfang Februar 2007 in das zukünftige KrönchenCenter Siegen umziehen wird.

Nach der letzten Vorstandssitzung in Weiden (vgl. Mitteilungen 12, S. 21) setzten sich Frau May und Herr Schaarwächter für ein intensives „Brainstorming“ zusammen und konnten mit der wertvollen Zusammenarbeit von Herrn Marks (und seinen „Helfershelfern“) einen weiteren Entwicklungsschritt zur Website erarbeiten. Mehr denn je ist klar, dass ein „Medienassistent“ benötigt wird, der sich permanent um die Pflege der Website kümmert.

Die Nutzung von Tonbeispielen ist mit rechtlichen Hürden verbunden, die es zu überwinden gilt. Dazu muss es rechtlich eine Person geben, die für die Website im Sinne des Presserechtes verantwortlich zeichnet. Beschluss ist, die Website auf jeden Fall – auch in diesem Entwicklungsstadium – noch in diesem Jahr ins Netz zu stellen. Der Lösung all dieser Probleme könnte mit dem Zauberwort „vorhandene finanzielle Mittel“ sowie ehrenamtlicher Mitarbeit computer/website versierter Mitglieder ein wenig näher gerückt werden! Zu Meldungen von Mitgliedern für diese Vorhaben möchten wir herzlich ermuntern! (Kontaktanschrift auf Seite 2 der Mitteilungen.)

Die nächste Mitgliederversammlung wird voraussichtlich am 20. April 2007 in Heidelberg im Rahmen des Musikfestivals „Heidelberger Frühling“ stattfinden. Ein Kammermusikabend mit Mitgliedern der *imrg* ist dort ebenfalls geplant. Als Ausblick für die Orte der Mitgliederversammlungen 2007/08 können Meinungen sowie Leipzig festgehalten werden.

Unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes berichtete Herr Schaarwächter über ein von der *imrg* unterstütztes Reger-Konzert zu dessen 90stem Todestag am 27. Mai 2006 im Konzertsaal des Volkshauses Jena. Mitglieder der Jenaer Philharmoniker spielten die Flötensonate op. 141a, Frauke May (Mezzosopran) sang, begleitet von Bernhard Renzikowski, Klavierlieder und Dr. Hartmut Haupt, der maßgeblich am Zustandekommen dieses Konzertes beteiligt war, spielte die Orgelvariationen op. 73. Der Madrigalkreis und der Kammerchor St. Michael sangen die geistlichen Gesänge op. 138. Herr Schaarwächter führte, so berichtet Herr Marks, mit gewohnter Kompetenz durch das Programm. Beide berichten über die hohe Qualität des Konzertes: die Chöre waren hervorragend, das Lied-Duo May/Renzikowski machte Lust auf mehr Reger-Lieder und Herr Haupt überzeugte mit beeindruckender Gestaltung des großen Orgelwerkes. (Konzertkritik auf S. 25). Leider hat es (noch) nicht geklappt mit der Umbenennung des Konzertsaales in Max-Reger-Saal/-Halle. Es wird jedoch weiter an diesem Vorhaben gearbeitet. Am nächsten Morgen gab es für die *imrg*-Vorstandsmitglieder May und Marks sowie den ehemaligen *imrg*-Schriftführer RA Hans-Gerd Röder, der dem Konzert ebenfalls beigewohnt hatte, noch die Möglichkeit, das schön renovierte Reger-Haus in der Jenaer Beethovenstraße zu besichtigen.

Die Einladung zu einem Symposium über *Reger als Wegbereiter der Moderne in Fragen der Rezeption sowie unter musiktheoretischen Aspekten* beim Kongress der Musiktheorie in Weimar vom 6.–8. Oktober 2006 an der Weimarer Musikhochschule können leider weder die *imrg* noch das Max-Reger-Institut aus Gründen der Kurzfristigkeit wahrnehmen.


Herr Strodthoff berichtet vom geplanten Berliner Orgelsommer 2007 der Innenstadtkirchen. Eröffnet wird der Orgelsommer am 30. Juni 2007 10.00 Uhr in der Auenkirche in Berlin Wilmersdorf mit „Max Reger und Günther Ramin – Aspekte der Leipziger Schule“. U.a. spricht Ulrich Bremsteller (Prof. em. an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater Hannover) über seine Studienzeit bei Günther Ramin.

Des weiteren Workshops, Orgelkonzerte (Reger/Ramin: Jörg Strodthoff an der historischen Orgel in der Auenkirche), Orgelführungen sowie Vorführungen historischer Aufnahmen auf Schellack, Schallplatte und CD (u.a. Interview mit Karl Straube aus dem Jahr 1946).

Im Anschluss an die Sitzung kamen die Mitglieder in den hohen Genuss eines Klavierabends mit dem renommierten Klavierduo Yaara Tal (die aus diesem Grund an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen konnte) und Andreas Groethuysen im Velte-Saal der Karlsruher Musikhochschule. Mit Mozart, Reger und Gouvy trugen sie uns und das – trotz WM-Fieber! – zahlreich erschienene Publikum mit ihrem hochmusikalischen und technisch brillanten Spiel wunderbar durch den Abend.

Dieser klang mit angeregten Gesprächen, vorzüglichen Regerbällchen und anderen Köstlichkeiten – für die das unermüdliche MRI-Team wieder einmal gesorgt hatte – im Gewölbekeller von Schloss Gottesaue aus.

gez. Rudolf Meister
(Vorsitzender)



(Schnittführerin)

Köln, 30. August 2006